

Presse Information

Molln, 18.10.2022

ORF III - HEIMAT ÖSTERREICH

Leben im Hintergebirge

Sendetermin 2. November 2022, 20:15 Uhr

Das Hintergebirge zählt zu den schönsten, unbesiedelten Waldlandschaften Österreichs. Es gehört zu einem großen Teil zum Nationalpark Kalkalpen.

Heimat Österreich begleitet ÖBF Gebietsbetreuer Roman Paumann aus Unterlaussa auf der morgendlichen Pirsch zu den Gämsen in den steilen Berghängen des Nationalparks in Laussatal in Weyer. Dort muss noch gejagt werden, denn die hungrigen, äsenden Wildtiere fressen die junge Baumwipfel und nagen die Rinde von den Baumstämmen. Zu viel Gams- und Rotwild würde das Aufkommen und die Verjüngung des Waldes verhindern. Ohne Schutzwald würden die Lawinen aber die Hengstpass Landesstraße gefährden. Er zeigt und erklärt die Problematik des Borkenkäferbefalls und die Bekämpfung dieses Forstschädlings in der Randzone des Nationalparks.

Rangerin Erni Kirchweger erzählt von ihrem Leben im Nationalpark und ihre Begeisterung für die Vermittlung von Naturerlebnissen im weitläufigen und artenreichen Gebiet des Nationalparks.

Michael Schwarzhmüller kennt den Nationalpark wie seine Westentasche. In seiner Jugend hat er für die Bundesforste acht Jahre die Grenzsteine des Gebietes kontrolliert und bemalt. Heute bietet er für Pferdebegeisterte geführte Wanderreittouren durch die beeindruckende Naturlandschaft.

Die Schüttbauernalm befindet sich seit 1610 im Besitz der Familie Schoisswohl und ist begehrtes Wanderziel. Die Speisen und Getränke werden großteils am eigenen Hof in Unterlaussa erzeugt. Hier spielt auch die Sunnwendmusi auf und genießt als Draufgabe eine deftige Jause.

Christian Hatzenbichler aus Molln gründete den Verein „Bergwiesn“ um die steilen Wiesenflächen zu bewirtschaften und dadurch den Artenreichtum auf den Blumenwiesen zu erhalten. Nicht nur mit Mähgeräten werden die Wiesen gepflegt, sondern auch tierische Helfer, wie weiß Esel und Ziegen unterstützen die Idealisten bei der Arbeit.

Auch durch Waldrodungen werden Wiesenflächen nach Jahrzehnten wieder zurückerobert.

An diesem Projekt ist auch Florian Kogseder beteiligt. Der Mollner ist darüber hinaus ein großartiger Experte für Pilze, welche er nicht nur wissenschaftlich bearbeitet, sondern als gelernter Koch auch kulinarisch verarbeitet.

Alle haben sich bewusst für ein Leben in dieser naturnahen Region entschieden. Sie schätzen ihre Arbeit und ihren Lebensmittelpunkt. Die Filmemacher Thomas Hackl und Martina Hechenberger haben die Protagonisten bei ihren Alltagsaktivitäten begleitet.